



VEREIN DEUTSCHER METALLHÄNDLER E.V.  
BUNDESVERBAND DES  
NE-METALLGROSSHANDELS UND DER  
NE-METALLRECYCLINGWIRTSCHAFT

## PRESSE - INFORMATION

Sperrfrist 9. Mai 2003, 13 Uhr

VDM-Mitgliederversammlung 2003 in Mainz

### **VDM warnt vor zusätzlichen Belastungen für die Wirtschaft**

Angesichts der dramatischen Situation in vielen deutschen Unternehmen warnte der neu gewählte VDM Vorsitzende Hans P. Münster vor zusätzlichen Belastungen der deutschen Wirtschaft. Der Gesetzgeber müsse endlich zur Kenntnis nehmen, dass die Belastungsgrenze der Unternehmen erreicht sei, betonte er auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des Verbandes in Mainz. Jedes neue Gesetz – vor allem aus dem Umweltbereich – bringe als Folgelast bürokratischen Mehraufwand für die Unternehmen mit sich ohne dass dadurch im Ergebnis ein positiver Effekt für die Umwelt erreicht werde. „Unsere Unternehmen investieren immer mehr Zeit und Geld in überflüssige Bürokratie was zunehmend auf Kosten der in Deutschland so dringend erforderlichen Produktivität geschieht“, so Münster. Kontrolle im Umweltschutz sei richtig und notwendig, aber nur dort, wo sie auch Sinn mache.

„Wir müssen uns von der Vorstellung trennen, dass in Deutschland alles politisch wünschenswerte von den Unternehmen bezahlt werden kann“, rief er den Mitgliedern zu. Seit Jahren wandern Firmen ins benachbarte Ausland ab und schaffen so eine große Lücke auf dem Arbeitsmarkt und bei der Nachfrage nach Metallen. „Wenn wir in Deutschland – aber auch in Brüssel – nicht eine grundlegende Abkehr vom Prinzip der zunehmenden Regelungsdichte vollziehen, werden die Unternehmen in naher Zukunft ersticken oder andere Standorte aufsuchen“.



VEREIN DEUTSCHER METALLHÄNDLER E.V.  
BUNDESVERBAND DES  
NE-METALLGROSSHANDELS UND DER  
NE-METALLRECYCLINGWIRTSCHAFT

## PRESSE - INFORMATION

Sperrfrist 9. Mai 2003, 13 Uhr

VDM-Mitgliederversammlung 2003 in Mainz

### **Konjunkturaussichten werden zurückhaltend beurteilt**

Die wirtschaftliche Lage wird von den Mitgliedsunternehmen des Vereins Deutscher Metallhändler e.V. (VDM) deutlich verhaltener beurteilt als noch vor einem Jahr. Dies ergab die im Vorfeld der VDM Mitgliederversammlung unter den Mitgliedern des Verbandes durchgeführte Umfrage zur Wirtschaftsentwicklung. Rund 66 Prozent aller Unternehmen beurteilen die aktuelle Situation auf den Metallmärkten schlechter als vor 12 Monaten, etwa 29,6 Prozent sehen eine unveränderte Lage. Nur eine Minderheit von weniger als fünf Prozent beurteilt die aktuelle Situation positiver als vor einem Jahr.

Die aktuelle Versorgungslage auf den Metallmärkten wird vom Handel zunehmend kritischer beurteilt. Nur 18,2 Prozent der befragten Unternehmen halten den Materialfluss auf der Beschaffungsseite für ausgeglichen, 79,6 Prozent bewerteten die aktuelle Marktversorgung dagegen als schleppend oder schlecht (2002: 69,2 Prozent). Auch die eigene Lagerhaltung wird von den Unternehmen weiterhin kritisch bewertet. Immerhin 45,5 Prozent beurteilen die eigenen Bestände als gering oder zu niedrig, ebenso viele Unternehmen beurteilen ihre Vorräte als ausgeglichen. Nur etwa neun Prozent sprechen von einer hohen Vorratshaltung in ihren Unternehmen.

Auch auf der Nachfrageseite war die Entwicklung enttäuschend. Etwa die Hälfte der Unternehmen berichtete von einer abwärtsgerichteten Nachfrageentwicklung in den vergangenen drei Monaten, während nur rund 30 Prozent eine gleichbleibende Entwicklung sahen. Immerhin konnten etwas über 20 Prozent der Unternehmen von einer zumindest leicht aufwärts gerichteten Tendenz berichten.

Die aktuelle Absatzlage wird etwas positiver bewertet. 38,6 Prozent sprechen von einer guten oder zumindest zufriedenstellenden Absatzlage, vor einem Jahr waren es allerdings noch 44,9 Prozent. Etwa 30 Prozent beurteilen ihren Absatz als ausgeglichen. Als schleppend oder schlecht wird die aktuelle Absatzlage von 31,9 Prozent der Unternehmen bezeichnet, vor einem Jahr klagten hierüber nur 28,5 Prozent.

Die Zahl der Optimisten ging im Vorjahresvergleich deutlich zurück. Einen positiven Trend für die kommenden drei Monate erwarten lediglich 9,1 Prozent (2002: 35,4 Prozent), 63,6 Prozent erwarten eine gleichbleibende Entwicklung und rund 27 Prozent erwarten sogar eine weitere Verschlechterung der Nachfragesituation.



VEREIN DEUTSCHER METALLHÄNDLER E. V.  
BUNDESVERBAND DES  
NE-METALLGROSSHANDELS UND DER  
NE-METALLRECYCLINGWIRTSCHAFT

## PRESSE - INFORMATION

Sperrfrist 9. Mai 2003, 13 Uhr

VDM-Mitgliederversammlung 2003 in Mainz

### **Preisentwicklung: Verhaltener Optimismus**

Die Mitglieder des Vereins Deutscher Metallhändler bleiben hinsichtlich der Preisentwicklung in den kommenden sechs Monaten verhalten optimistisch.

Bei einer zur Verfügung stehenden Beurteilungsskala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) bewerteten immerhin rund 41 Prozent der Befragten die erwartete Preisentwicklung mit zwei oder drei. Etwa 40 Prozent vergaben eine vier und nur 23 Prozent erwarten einen negativen Trend (Noten fünf und sechs).

Von den einzelnen Metallen wird Kupfer am positivsten beurteilt, über 30 Prozent der Händler erwarten im nächsten halben Jahr steigende Kupferpreise. Es folgen Nickel (22,7 Prozent) sowie Zink und Blei (je 18,2 Prozent). Steigende Aluminiumpreise erwarten nur 13,6 Prozent der Betriebe, bei Zinn sind es sogar nur 9,1 Prozent.

Abwärts gerichtete Preise erwarten im kommenden Halbjahr 20,5 Prozent bei Aluminium und 15,9 Prozent bei Nickel.

Rund 35 Prozent der befragten Metallhändler sehen bei Aluminium, Kupfer und Zink ein etwa gleichbleibendes Preisniveau. Bei Blei sind es rund 30 Prozent, bei Nickel etwa 20 Prozent. 40 Prozent der Händler erwarten nur wenig Bewegung auf dem Zinnmarkt.

Eine bessere Geschäftserwartung für die eigene Firma erwarten nur etwa 11 Prozent, während über die Hälfte der Befragten von einer unveränderten Geschäftsentwicklung ausgehen. Eine weitere Verschlechterung erwarten immerhin über dreißig Prozent der Unternehmen.

Als belastende Sonderfaktoren wurden Umweltauflagen (65,9 Prozent), Steueränderungen (52,3 Prozent), Unternehmenskonzentrationen (50 Prozent) und EU-Beschlüsse (40,9 Prozent) genannt.



VEREIN DEUTSCHER METALLHÄNDLER E.V.  
BUNDESVERBAND DES  
NE-METALLGROSSHANDELS UND DER  
NE-METALLRECYCLINGWIRTSCHAFT

## PRESSE - INFORMATION

Sperrfrist 9. Mai 2003, 13 Uhr

VDM-Mitgliederversammlung 2003 in Mainz

### **Verein Deutscher Metallhändler e.V. wählte neuen Vorstand**

Hans P. Münster wird in den kommenden Jahren den Verein Deutscher Metallhändler e.V. (VDM) als Vorsitzender führen. Die Mitgliederversammlung wählte Münster am 9. Mai 2003 in Mainz mit großer Mehrheit in diese Funktion und anerkannte damit nicht zuletzt Münsters 28-jährige Tätigkeit für den Branchenverband.

Der Vorstand des VDM setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Hans P. Münster  
Verein Deutscher Metallhändler e.V., Bonn

Weiterer Vorstand: Michael Bruch  
in Firma Carl Bruch Metallgroßhandlung GmbH, Dortmund

Rita Dapont  
in Firma Metall-Verwertung München  
Hans Gschwendtner KG, Oberschleißheim

Gabriela Grillo  
in Firma Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH, Duisburg

Peter Haslacher  
in Firma Metallhandelsgesellschaft Schoof & Haslacher mbH & Co. KG,  
München

Matthias Heil  
in Firma Sudamin Recycling GmbH & Co. KG, Essen

Hans-Gerhard Hoffmann  
in Firma Hüttenwerke Kayser AG, Lünen

Hans Müller  
in Firma Metall Rohstoffe Thüringen GmbH, Erfurt

Dr. Peter Müller  
in Firma Montanwerke Brixlegg Aktiengesellschaft, A - Brixlegg

Thomas Reuther  
in Firma TRIMET Aluminium AG, Gelsenkirchen

Jost-Hinrich Stachow  
in Firma GMH Jost Hinrich Stachow GmbH, Goslar